

# «Talent ist maximal 10 Prozent»

TV-Moderatorin Fabienne Gyr befragte gestern im ersten Schwyzer Sportforum Persönlichkeiten aus dem Skirennsport.



In angeregter Diskussion, von links: Franz Heinzer, Sebi Lüönd, Fabienne Gyr, Thomas Sumi, Cornel Züger und Marc Gysin.

Bilder: Erhard Gick

Erhard Gick

Franz Heinzer, ehemaliger Weltmeister und aktiver Trainer, Cornel Züger und Marc Gysin, ehemalige Top-Athleten, Thomas Sumi, wie Franz Heinzer aktiver Trainer, und Sebi Lüönd, CFO der Garaventa AG und ehemaliger Präsident des Swiss-Knife-Valley-Skiteams – die Zahl der Skiexperten am ersten Schwyzer Sportforum war top.

TV-Moderatorin Fabienne Gyr (ehemals Bamert) fühlte den Experten mit einem brisanten Fragenkatalog zu «Erfolg und Nachhaltigkeit im Schwyzer Schneesport» gekonnt auf den Zahn. Die lockte die Geheimnisse und die Erfolgsrezepte, die an die Spitze des Sportes führen, aus den fünf Gästen heraus.

«Der Weg nach oben an die Spitze ist hart, viele versuchen es, und viele scheitern auch», sagte der Schwyzer Ski-Weltmeister Franz Heinzer. Die Härte des Skirennsports unterstrich auch der Ausserschwyzler Cornel Züger. «Man muss sich, wenn man sich für den Skirennsport entschieden hat, durchbeissen.»

## Harte Arbeit zum Erfolg

Und das Fazit dieses Kampfes brachte der Engelberger Marc Gysin auf einen Nenner: «Alle wollen gewinnen, aber nur einer kann es jeweils schaffen.» Fabienne Gyr brachte schliesslich das Talent ins Spiel, ob denn Schwyzer Sportler und Sportlerinnen viel davon besitzen würden. «Talent ist maximal 10 Prozent, der Rest ist pickelharte Arbeit, die zum Erfolg führt.» Nebenbei musste Urs Kryenbühl, Unteriberg, in-

«Der Weg nach oben an die Spitze ist hart.»



**Franz Heinzer**  
Weltmeister, Speed-Trainer

«Alle wollen gewinnen, aber nur einer schafft es.»



**Marc Gysin**  
Ehem. Skirennfahrer

«Unsere Frauen sind halt etwas hemdsärmeliger.»



**Sebi Lüönd**  
Ehem. Präsident SKV-Skiteam

«Es sind Freude und Leidenschaft, die zum Ziel führen.»



**Thomas Sumi**  
Trainer NLZ Mitte

«Man muss sich im Skisport durchbeissen.»



**Cornel Züger**  
Ehemaliger Athlet

folge eines Trainings für den Abend Forfait erklären, genauso wie Bernhard Aregger, Geschäftsführer Swiss-Ski, er allerdings krankheitsbedingt. Der Engelberger Marc Gysin sprang kurzfristig ein.

Einer, der mit jungen Skitalenten Erfahrung hat, ist der Ga-

ranventa-CFO und ehemalige Swiss-Knife-Valley-Skiteam-Präsident Sebi Lüönd. «Hier im Kanton Schwyz sind vor allem die Frauen etwas hemdsärmeliger unterwegs. Sie haben gelernt, sich durchzubeissen. Der Erfolg gibt ihnen recht.» Auf die Frage, ob die erfolgreichen

Schwyzler Schneesportler etwas anders ticken als anderswo, hatte Thomas Sumi, Trainer der NLZ Mitte, die Antwort parat. «Ja, jeder oder jede tickt etwas anders, aber alle haben das gleiche Ziel, sie wollen den Weg nach oben schaffen. Es ist hier das Sich-gegenseitig-Begeis-

tern, die Freude am Skisport, die Leidenschaft, all das ist elementar und macht nebst der harten Arbeit den Erfolg aus.»

## Gezielte Schneesportförderung im Kanton Schwyz

Der Erfolg im Schneesport kommt nicht von ungefähr.

«Sport fesselt, Sport begeistert und hat im Bildungsdepartement einen hohen Stellenwert», gab Landesstatthalter Michael Stähli vor rund 220 bis 230 sportbegeisterten Gästen des Sportforums bekannt. «Die Vielfältigkeit des Sports wird im Kanton Schwyz auf unterschiedlichen Ebenen gelebt», so Michael Stähli weiter. Dass durch sein Departement der Schneesport gefördert werden könne, freute ihn besonders.

Lars Reichlin sagte gegenüber unserer Zeitung, dass durch das Schwyzer Sportforum Vereine, Politik und Sport einander näherkämen. «Am jährlich stattfindenden Forum kann sich der Schwyzer Sport treffen, austauschen und vernetzen. Ich glaube, mit der ersten Ausgabe ist uns das bestens gelungen.» Unter seiner Leitung hatte die Abteilung Sport den Anlass organisiert.



Bildungsdirektor Michael Stähli steht für die Sportförderung im Kanton Schwyz ein.



Der kantonale Abteilungsleiter Sport, Lars Reichlin, hatte den Abend mit seinem Team organisiert.